



**UNIVERSITÄT ROSTOCK**

---

**Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Institut für Soziologie und Demographie**

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis  
Sommersemester 2006**

**Beginn des Lehrsemesters am  
Institut für Soziologie und Demographie**

**03. April 2006**

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Institut für Soziologie und Demographie  
Ulmenstraße 69, Haus I, Erdgeschoss / 1. Obergeschoss  
18051 Rostock

Sekretariat: 498 43 63  
FAX: 498 43 64  
Internet: <http://www.soziologie.uni-rostock.de>  
Studienberatung: 498 43 98

## **ProfessorInnen und MitarbeiterInnen am Institut für Soziologie und Demographie**

<b>Prof. Dr. P. A. Berger</b> <b>- Institutssprecher -</b>	<b>Lehrstuhl Makrosoziologie</b>	<b>Tel.: 498 43 62</b>
Dr. C. Neu	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 67
Dr. H. Kahlert	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 65
M. Martens	Sekretariat - Prof. Berger / Prof. Junge	Tel.: 498 43 63
<b>Prof. Dr. M. Junge</b>	<b>Lehrstuhl Soziologische Theorien und Theoriegeschichte</b>	<b>Tel.: 498 44 25</b>
Yvonne Niekrenz, M.A.	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 44 27
Dirk Villányi, M.A.	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 44 27
<b>Prof. Dr. R. Dinkel</b>	<b>Lehrstuhl Demographie und Ökonometrie</b>	<b>Tel.: 498 43 22</b>
N. N.	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 27
Dipl.-Demogr. T. Salzmann - Studienberatung Demogr. -	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 28
N. N.	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 26
A. Jahncke	Sekretariat – Prof. Dinkel	Tel.: 498 43 23
<b>Prof. Dr. G. Doblhammer</b>	<b>Lehrstuhl Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung</b>	<b>Tel.: 498 43 93</b>
Rasmus Hoffmann, M.A.	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 96
Uta Ziegler, M.A.	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 96
Dr. M. Meyerfeldt - Studienberatung Soziologie -	Akademische Rätin	Tel.: 498 43 98
A. Bachmann	Sekretariat - Prof. Doblhammer-Reiter	Tel.: 498 43 94
<b>N. N.</b>	<b>Lehrstuhl Familiendemographie</b>	<b>Tel.: 498 43 31</b>
N. N.	wissenschaftlicher Assistent	
N. N.	Sekretariat - Familiendemographie	Tel.: 498 43 32
Prof. Dr. L. Bernardi	Junior-Professur	
Prof. Dr. M. Luy	Junior-Professur	Tel.: 498 43 44
Prof. Dr. M. Kreyenfeld	Junior-Professur	
PD Dr. habil. D. Wahl	Privatdozent	Tel.: 498 43 63

**Titel:** Einführung in die Soziologie – Teil II (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Matthias Junge  
**Zeit:** 07.30 – 09.00 Uhr  
**Wochentag:** Donnerstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, Audimax  
**E-Mail-Adresse:** [matthias.junge@wisofak.uni-rostock.de](mailto:matthias.junge@wisofak.uni-rostock.de)

- 1. – 4. Semester

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

*BA-Soziologie:* BA-Erstfach: Modul A; BA-Zweifach: Modul H  
*BA-Sozialwiss.:* Soziologie I/Denkweisen

Dieser zweite Teil der Einführung in die Soziologie führt in die soziologische Theorie ein, indem a) das Denken der Klassiker der Soziologie, b) moderne soziologische Theorien und c) gegenwärtige Problemstellungen der soziologischen Theorie vorgestellt werden. Die Veranstaltung ist konzipiert für Studienanfänger im zweiten Semester.

**Teilnahmevoraussetzung:** Die Bereitschaft zu lernen.

**Scheinerwerb:** Ein Leistungsnachweis kann nur im Rahmen der nach dem zweiten Teil dieser Vorlesung nach dem Sommersemester 2005 stattfindenden Klausur erworben werden.

**Tutorium:** Zur Vertiefung und Übung werden sowohl für Studenten des BA-Studiengangs Soziologie wie auch des Studienganges BA-Sozialwissenschaften Tutorien angeboten.

**Basisliteratur:**

Brock, Ditmar/Junge, Matthias/Krähnke, Uwe (2002): Soziologische Theorien von Auguste Comte bis Talcott Parsons. Einführung. München; Wien: Oldenbourg.

Joas, Hans/Knöbl, Wolfgang (2004): Sozialtheorien. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

<b>Titel:</b>	<b>Einführung in die Soziologie (2 SWS)</b>		
<b>Art der Veranstaltung:</b>	<b>Übung</b>		
<b>Lehrende(r):</b>	<b>Irene Burow/Jana Heineccius/Tina Zarwel/Anne-K. Hoklas</b>		
<b>Zeit:</b>	<b>11.15 – 12.45</b>	<b>o d e r</b>	<b>15.15 – 16.45 Uhr</b>
<b>Wochentag:</b>	<b>Montag</b>		
<b>Ort:</b>	<b>Ulmenstr. 69, SR 126</b>		<b>Ulmenstr. 69, SR 022</b>

**- nur für BA Soziologie -**

<b>Titel:</b>	<b>Einführung in die Soziologie (2 SWS)</b>		
<b>Art der Veranstaltung:</b>	<b>Übung</b>		
<b>Lehrende(r):</b>	<b>N. N. / N. N.</b>		
<b>Zeit:</b>	<b>11.15 – 12.45</b>	<b>o d e r</b>	<b>15.15 – 16.45</b>
<b>Wochentag:</b>	<b>Montag</b>		
<b>Ort:</b>	<b>Ulmenstr. 69, SR 124</b>		<b>Parkstr. 6, HS I</b>

**- nur für BA Sozialwissenschaften -**

**Titel:** Empirische Forschungsmethoden (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende:** Viviana Uriona, Diplom-Politologin  
**Zeit:** 09.15 - 10.45 Uhr  
**Wochentag:** Donnerstag  
**Ort:** Ulmenstraße69, SR 022

*Lehramt Sozialwiss.: Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung II*

Es handelt sich um ein Lektüreseminar, das für Lehramt–Sozialwissenschaften und zum Erwerb eines Teilnahme Scheines gedacht ist.

Für den Erwerb eines Scheines werden eigenständige Beiträge in der Form von kurzen Referaten erwartet. Die TeilnehmerInnen sollen die Texte eigenständig vortragen und Inhalte kritisch reflektieren können. Dazu gehört auch die aktive Teilnahme am Seminar, das ein Kennenlernen von empirischer Sozialforschung anhand konkreter Beispiele und Anwendungen ermöglicht.

Für die Teilnahme am Seminar ist es erforderlich, sich im Sekretariat bei Frau Bachmann vom 6. bis zum 30. März in die Teilnehmerliste einzutragen.

**Basisliteratur:**

Die Literatur wird bekannt gegeben.

**Titel:** Einführung in Multivariate Analysemethoden (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung  
**Lehrende(r):** Rasmus Hoffmann, M. A.  
**Zeit:** 17.00 – 18.30 Uhr  
**Wochentag:** Dienstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, HS 224

*1. – 4. Semester*

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

*BA-Sozialwiss.: Datenanalyse II*

Diese Vorlesung beschäftigt sich mit der bivariaten und multivariaten Datenanalyse. Ausgehend von Kreuztabellen werden grundlegende statistische Kenntnisse und das Verständnis für multivariate Zusammenhänge vermittelt. Inhalte sind, unter anderem, Korrelationen (Zusammenhangsmaße), Tests für die Stärke eines Zusammenhangs, Tests für Hypothesen, Raten und Odds Ratios und lineare Regression. Besondere Aufmerksamkeit wird der Durchführung dieser Verfahren in SPSS gewidmet, d.h. den entsprechenden SPSS-Befehlen und der Interpretation des Outputs.

Vorausgesetzte Kenntnisse sind die Inhalte der Vorlesung „Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung“ und des Statistik I Kurses mit den entsprechenden SPSS Kenntnissen.

Leistungsnachweise finden in Form einer Klausur (120 min) und zusätzlicher Tests statt.

**Basisliteratur:**

Kühnel, Steffen-M., Dagmar Krebs 2004: Statistik für die Sozialwissenschaften. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Rowohlt.

Bortz, Jürgen 1999: Statistik für Sozialwissenschaftler. Springer.

**Titel:** Bildungssoziologie (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Peter A. Berger  
**Zeit:** 13.15 - 14.45 Uhr  
**Wochentag:** Montag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

**BA-Soziologie:** BA-Erstfach: Modul C; BA-Zweifach: Modul L

**MA-Soziologie:** Modul N

**BA-Sozialwissenschaften:** Modul Soziologie II

**1.-4. Semester -**

Dieses Seminar ist offen für Studierende im **BA -Studiengang „Sozialwissenschaften“** sowie in den **BA-/MA-Studiengängen „Soziologie“**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach**, im **(Doppel-)Wahl(plicht)fach** und im **Diplomstudiengang „Demographie“**.

Für den Erwerb eines **Scheines über „erfolgreiche Teilnahme“** ist neben der **regelmäßigen Teilnahme** die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

**Kommentar:**

Spätestens seit Veröffentlichung der Schulleistungsstudie **„PISA“**, in der dem deutschen Bildungssystem im internationalen Vergleich erhebliche Defizite bescheinigt wurden, wird in Deutschland wieder intensiv über eine **„Bildungsreform“** diskutiert. Vor dem Hintergrund einiger **Ergebnisse der PISA-Studie** und unter Zugrundelegung der **Geschlechterperspektive** wird sich dieses Seminar schwergewichtig mit zentralen **Funktionen des Bildungssystems** (Sozialisation, Qualifikation, Statuszuweisung) unter veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen (Stichworte: „Wissengesellschaft“, „Globalisierung“, verändertes Verhältnis von Markt und Staat), mit spezifischen **Strukturmerkmalen des deutschen Bildungssystems**, mit der **(Re-)Produktion sozialer Ungleichheiten** durch das Bildungssystem und mit aktuellen **bildungspolitischen Kontroversen** beschäftigen.

**Überblicks- bzw. Einführungsliteratur:**

**Becker, R., Lauterbach, W.** (Hg.) (2004): Bildung als Privileg. Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit, Wiesbaden.

**Cortina, K.S./Baumert, J./Leschinsky, A./Mayer, K.U./Trommer, L.** (Hg.) (2003): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen im Überblick, Reinbek.

**Kopp, J.** (2005): Bildungssoziologie, Wiesbaden (noch nicht erschienen).

**Löw, M.** (2003): Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung, Opladen



**Titel:** Einführung in die Soziologie der Entwicklungsländer  
(2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung  
**Lehrende(r):** PD Dr. Detlev Wahl  
**Zeit:** 17.00 – 18.30 Uhr  
**Wochentag:** Montag  
**Ort:** Parkstraße 6, HS III

- 2. – 4. Semester -

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

*BA-Soziologie:* BA-Erstfach: Modul C; BA-Zweifach: Halbmodul L

*BA/MA – Soziologie:* Modul F

*BA-Sozialwiss.:* Spezielle Soziologie (Soziologie II)

Schwerpunkte der Lehrveranstaltung:

- Grundlegende Begriffe der Entwicklungsländer-Soziologie
- Ökonomische, soziale, politische und soziokulturelle Charakteristika der Entwicklungsländer
- Entstehungsgeschichte der heutigen Entwicklungsländer und ihre sozialen Implikationen
- Entwicklungstheorien und Entwicklung
- Grundlegende demographische Prozesse
- Migration und Urbanisierung
- Armut, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung in Entwicklungsländern (einschließlich der Problematik der Kinderarbeit)
- Soziale Aspekte des Bildungswesens in Entwicklungsländern
- Soziale Aspekte des Gesundheitswesens (einschließlich der AIDS-Problematik)
- Zur Situation von Frauen in Entwicklungsländern
- Entwicklungspolitische und entwicklungssoziologische Schlussfolgerungen

Basisliteratur:

- Diesfeld, H. J.: Gesundheitsproblematik der Dritten Welt, Darmstadt 1989
- Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP): Bericht über die menschliche Entwicklung 2002, UNO-Verlag, Bonn 2002
- Gormsen, E./ Thimm, A. (Hg.): Armut und Armutsbekämpfung in der Dritten Welt, Mainz 1990
- Grohs, E. (Hg.): Frauen in der Entwicklung Afrikas und Lateinamerikas, Mainz 1989
- Krönert, A.: Kinderarbeit zwischen Normalität und Notstand. Das Beispiel Lateinamerika, Rostock 2002
- Menzel, U.: Geschichte der Entwicklungstheorie. Einführung und systematische Bibliographie, Hamburg 1991
- Nohlen, D. (Hg.): Lexikon Dritte Welt, Reinbek 1998
- Nuschler, F. : Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, Bonn 1995
- Wahl, D.: Lexikon der Agrarsoziologie. Mit Begriffen aus der Agrargeschichte, Ethnologie und Soziologie der Entwicklungsländer, Rostock 2001

**Titel:** **Einführung in die Demographie II (Familiendemographie)**  
**(2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** **Vorlesung**  
**Lehrende(r):** **N. N.**  
**Zeit:** **13.15 – 14.45 Uhr**  
**Wochentag:** **Mittwoch**  
**Ort:** **Ulmenstraße 69, HS 323**

**Titel:** **Einführung in die Demographie II (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** **Übung**  
**Lehrende(r):** **N. N.**  
**Zeit:** **N. N.**  
**Wochentag:** **N. N.**  
**Ort:** **N. N.**

---

**Titel: Einführung in das Arbeiten mit SPSS (2 SWS)**

---

<b>Art der Veranstaltung:</b>	<b>Vorlesung / Übung</b>	
<b>Lehrende(r):</b>	<b>Uta Ziegler, M. A.</b>	
<b>Zeit:</b>	<b>17.00 – 18.30 (VL)</b>	<b>16.00 – 17.00 oder 17.15 – 18.15 (Ü)</b>
<b>Wochentag:</b>	<b>Montag (VL)</b>	<b>Donnerstag</b>
<b>Ort:</b>	<b>Ulmenstr. 69, HS 224</b>	<b>Ulmenstr. 69, PC-Pool 227 (Ü)</b>

- 2. - 4. Semester -

*Modul D - BA – Erstfach Soziologie  
Datenanalyse I – BA Sozialwiss.*

*(nur für Studierende im Erstfach Soziologie und BA Sozialwissenschaften)*

Ziel der Vorlesung ist die Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit Hilfe des Statistikprogramms SPSS für Windows. Anhand eines Beispieldatensatzes (ALLBUS) sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, vorhandene Daten aufzubereiten (Datenmanagement) sowie uni- und bivariate Auswertungen vorzunehmen. In der Übung werden die Probleme der Hausaufgaben besprochen.

Jeder Interessierte sollte sich vor Beginn der Lehrveranstaltung mit der Benutzung der PC's im PC-Pool (eigene Benutzerkennung) und den Grundlagen der Statistik vertraut machen.

Literatur:

- Wittenberg, R. (1998): Computerunterstützte Datenanalyse, 2. Auflage, Stuttgart: Lucius & Lucius
  - Wittenberg, R.; Cramer, H. (2000): Datenanalyse mit SPSS für Windows, 2. Auflage, Stuttgart: Lucius & Lucius
  - Zöfel, P. (2002): SPSS-Syntax, Die ideale Ergänzung für effiziente Datenanalyse, München: Pearson Studium
  - <http://www.uni-bamberg.de/urz/netze/spss/skript/index.htm>
- Syntaxbeschreibung wichtig, keine menügesteuerten Anleitungen

**Titel:** Gesellschaftliche Differenzierung (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Lektüreseminar  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Matthias Junge  
**Zeit:** 15.15 – 16.45 Uhr  
**Wochentag:** Dienstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022  
**E-Mail-Adresse:** [matthias.junge@wisofak.uni-rostock.de](mailto:matthias.junge@wisofak.uni-rostock.de)

- 1.- 4.Semester –

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

*BA-Soziologie:* BA-Erstfach: Modul E; BA-Zweifach: Modul K

*BA-Sozialwissenschaften:* Modul Soziologie I

Dieses Lektüreseminar greift die für die Entstehung der Soziologie wichtige Problemstellung der gesellschaftlichen Differenzierung auf und führt in ihre Analyse anhand ausgewählter Klassiker der Soziologie ein. Moderne Gesellschaften sind differenzierte Gesellschaften. Der gesellschaftliche Zusammenhang erscheint in analytischer Perspektive als Zusammenspiel relativ unabhängiger Teilsysteme oder funktionaler Zusammenhänge. Aus dieser Feststellung ergeben sich Fragen für die Analyse moderner Gesellschaften: Welche Ursachen hat der Prozess der Differenzierung? Welche Richtung nimmt der Differenzierungsprozess? Mit welchen theoretischen Mitteln kann der Differenzierungsprozess beschrieben werden? Wo liegen die Grenzen einzelner Differenzierungstheorien?

**Teilnahmevoraussetzung:** Die Bereitschaft zu lernen.

**Scheinerwerb:** Ein Teilnahmechein kann nur durch eine Präsentation erworben werden. Diese Präsentation soll für den jeweils ausgewählten Klassiker a) einführen in seine Biographie und die wichtigsten Merkmale seiner historisch-sozialen Situierung, b) eine analytische Rekonstruktion seiner Überlegungen zur Differenzierung vornehmen, und c) exemplarisch aufzeigen, wie diese Überlegungen angewandt werden können.

**Basisliteratur:** Wird in Form eines käuflich erwerbbaaren Readers zur Verfügung gestellt. Zur Anschaffung empfohlen: Schimank, Uwe (1996): Theorien gesellschaftlicher Differenzierung. Opladen: Leske + Budrich.

**Titel:** Praxistheorie (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrender:** Prof. Dr. Matthias Junge  
**Zeit:** 15.15-16.45 Uhr  
**Wochentag:** Montag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 019  
**E-Mail-Adresse:** [matthias.junge@wisofak.uni-rostock.de](mailto:matthias.junge@wisofak.uni-rostock.de)

- 6. – 9. Semester -

*Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:*

*BA-Soziologie:* BA-Erstfach: Modul E; BA-Zweitfach: Modul K

*BA/MA-Sozialwiss.:* Modul G

*MA-Soziologie:* Modul N

*BA-Sozialwissenschaften:* Modul Soziologie V

Anthony Giddens hat in der Theorie der Strukturation eine konzeptionelle Verbindung zwischen Handlung und Struktur herzustellen versucht. Seitdem hat das ursprünglich in der Antike entwickelte und später vor allem durch Marx aufgegriffene Konzept der Praxis (menschlichen Handelns) neuerliche Aktualität gewonnen. Im Seminar soll die Geschichte des Konzepts anhand ausgewählter Autoren rekonstruiert werden, um sich daran anschließend mit neueren Versuchen einer praxistheoretischen Begründung des Zusammenhangs von Handlung und Struktur zu befassen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** a) Gründliche Lektüre der zu den einzelnen Stunden angegebenen Literatur, b) aktive Mitarbeit bei der Auseinandersetzung mit der Literatur, und c) die Bereitschaft, ein Sitzungsprotokoll (als Erinnerungsstütze für alle Teilnehmer) zu erstellen.

**Scheinerwerb:** Ein **Teilnahmeschein** kann **nur** durch das Verfassen eines verteilungsfähigen Protokolls erworben werden. Ein **Leistungsschein für eine Hausarbeit** kann durch das Halten eines Referates (dessen Handout ein Bestandteil der zu bewertenden Leistung ist und (!) eine Woche vor dem Termin des Referates per email abzugeben ist) mit anschließender 15 bis 20-seitiger schriftlicher Ausarbeitung der Hausarbeit erworben werden. Für die Hausarbeit ist die Literatur (ausgehend von einem angegebenen Referenztext) selbständig zu recherchieren. Das Halten des Vortrages zur Hausarbeit setzt voraus, dass der oder die Referenten und Referentinnen im Anschluss an den Vortrag die Diskussion hierzu leiten und strukturieren. Ein **Leistungsschein für ein Referat** kann durch das Halten eines Referates (dessen Handout ein Bestandteil der zu bewertenden Leistung ist und (!) eine Woche vor dem Termin des Referates per email abzugeben ist) mit anschließender etwa 5 bis 6-seitiger schriftlicher Ausarbeitung erworben werden. Auch für das Referat ist die Literatur (ausgehend von einem angegebenen Referenztext) selbständig zu recherchieren. Auch das Halten des Vortrages zum Referat setzt voraus, dass der oder die Referenten und Referentinnen im Anschluss an den Vortrag die Diskussion hierzu leiten und strukturieren.

**Titel:** **Soziologie der Mode – Kleidung als sozialer Code**

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** Yvonne Niekrenz, M. A.  
**Zeit:** 09.15 – 10.45 u n d 11.15 – 12.45 Uhr  
**Wochentag:** Mittwoch, Beginn: 05.04.2006, 14-tägig  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022; Ulmenstraße 69, SR 126

*BA Soziologie Erstfach: Modul C*

*BA Soziologie Zweifach: Modul L*

*BA Sowi: Soziologie II*

Kleidung ist ein leistungsfähiges Kommunikationsmedium. Sie kann Informationen über ihren Träger liefern, z. B. über das Geschlecht, den Beruf, den Status, das Alter, die Zugehörigkeit zu bestimmten Gruppen usw. Verstanden als sozialer Code kann sie Kommunikation maßgeblich beeinflussen. Dieses Seminar versteht sich als Projektseminar und ist auf den Erwerb eines Leistungsscheins hin ausgerichtet. Es ist eine hohe Leistungsbereitschaft und Selbstständigkeit der Teilnehmenden erforderlich.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt. Die Einschreibeliste liegt ab 23. Januar 2006 im Sekretariat des Lehrstuhls aus.

Die Teilnahme an einer Vorbesprechung am 23.3.2006 um 11 Uhr in Raum 022 ist dringend erforderlich. Hier erhalten sie Informationen zum Ablauf, zur Literatur und zu den Anforderungen.

Das Seminar findet 14-tägig statt. Beginn ist der 5.4.2006.

**Titel:** **Wie und Was unterrichte ich im Fach Sozialkunde?  
Studierende unterrichten selbst. (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** **Seminar**  
**Lehrende:** **Dr. Manuela Meyerfeldt**  
**Zeit:** **11.15 – 12.45 Uhr**  
**Wochentag:** **Mittwoch**  
**Ort:** **Ulmenstraße 69, SR 019**

**Bemerkung:**

Diese Veranstaltung ist nur für Studierende im LA Sozialwissenschaften bestimmt! Da die Veranstaltung als Übung für die selbständige Durchführung von Unterrichtsstunden geplant ist, werden **nur 12 Teilnehmer** aufgenommen.

**Voraussetzungen:**

Die Teilnehmer an der Veranstaltung sollten fachdidaktische Seminare zur Planung von Politikunterricht besucht haben und über Kenntnisse von didaktischen Ansätzen und Theorien verfügen.

In dieser Übung für Lehramtsstudierende höherer Fachsemester sollen bereits erworbene theoretische Kenntnisse aus den Fächern und der Fachdidaktik praktisch angewendet werden. Kenntnisse aus der „Planung von Politikunterricht“ sollen in der Planung einer Unterrichtseinheit bzw. einer Unterrichtsstunde umgesetzt werden. Jeder Übungsteilnehmer soll selbständig eine Unterrichtsstunde (45 min.) vorbereiten und vor den Kommilitonen durchführen. In den sich anschließenden 45 min. findet eine gemeinsame Auswertung der Stunde statt.

**Literatur:**

**Ackermann u.a.:** Politikdidaktik kurzgefaßt. Planungsfragen für den Politikunterricht, Bundeszentrale für politische Bildung Bonn, Band 326, 1995

**Breit/ Gagel (Hrsg.):** Politikunterricht: Planung in Beispielen, Wochenschau-Verlag, 1996

**Gagel, Walter:** Einführung in die Didaktik des politischen Unterrichts. Ein Studienbuch, UTB, Leske & Budrich, 2000

**Gagel, Walter:** Drei didaktische Konzeptionen: Giesecke, Hilligen, Schmiederer, Wochenschau Verlag, 1994

**Giesecke, Hermann:** Politische Bildung. Didaktik und Methodik für Schule und Jugendarbeit, Juventa Verl., 1993

**Meyer, Hilbert:** Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung, Cornelsen, 1996

**Meyer, Hilbert:** Unterrichtsmethoden I: Theorieband, Cornelsen, 1994

**Meyer, Hilbert:** Unterrichtsmethoden II: Praxisband, Cornelsen, 1995

**Peterßen, Wilhelm:** Handbuch Unterrichtsplanung, Oldenbourg, 1998

**Titel:**

**Die Soziologie Pierre Bourdieus (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:**

**Seminar**

**Lehrende(r):**

**Prof. Dr. Peter A. Berger**

**Zeit:**

**17.00 – 18.30**

**Wochentag:**

**Montag**

**Ort:**

**Ulmenstraße 69, SR 022**

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

**BA-Soziologie: Modul E (Erstf.); Modul K (Zweitf.)**

**MA-Soziologie: Modul N**

**BA-Sozialwissenschaften: Soziologie IV**

#### **4.-6. Semester -**

Dieses Seminar ist offen für Studierende im **BA -Studiengang „Sozialwissenschaften“** sowie in den **BA-/MA-Studiengängen „Soziologie“**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach**, im **(Doppel-)Wahl(plicht)fach** und im **Diplomstudiengang „Demographie“**.

Für den Erwerb eines **Scheines über „erfolgreiche Teilnahme“** ist neben der **regelmäßigen Teilnahme** die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

#### **Kommentar:**

Pierre *Bourdieu* war einer der produktivsten und meistzitierten Soziologen der Gegenwart. Als Schüler von *Lévi-Strauss* begann er seine Arbeit mit ethnologischen Studien in Algerien, bevor er sich in vielfältigen Studien der französischen Gesellschaft zuwandte. Während der Beschäftigung mit verschiedenen Themen (z.B. Ungleichheit, Heiratsverhalten, Kunst, Bildungssystem, Universität, Literatur) entwickelte er einen eigenen Ansatz, der Strukturalismus, Marxismus und Interaktionismus auf eigenwillige Art verbindet. Dabei widmet er sich weniger der rein theoretischen Arbeit als vielmehr konkreten empirischen Analysen, die immer wieder interessante, aber auch umstrittene Ergebnisse hervorbrachten. In diesem Seminar soll anhand der **intensiven Lektüre** ausgewählter Texte der Bourdieusche Ansatz verdeutlicht werden und seine Tragfähigkeit diskutiert werden.

#### **Vorbereitende bzw. Basisliteratur:**

**Bourdieu, P. (1984<sup>3</sup>):** Die feinen Unterschiede, Frankfurt.

**Bourdieu, P. (1995<sup>3</sup>):** Sozialer Raum und „Klassen“. Leçon sur la leçon, Frankfurt.

**Bourdieu, P. (2002):** Ein soziologischer Selbstversuch, Frankfurt.

**Krais, B./Gebauer, G. (2002):** Habitus, Bielefeld.

**Schwingel, M. (2000):** Bourdieu zur Einführung, Hamburg

**Treibel, A. (1993):** „Kultur, Ökonomie und der Habitus der Menschen (Bourdieu)“, in: dies.: Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart, Opladen, S. 203-226.



**Titel: Lebensentwürfe junger Frauen und Männer in der Spätmoderne (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Blockseminar – Spezielle Soziologien

**Lehrende(r):** Dr. Heike Kahlert

**Zeit:**

**Wochentag:** Beginn: Mittwoch, 19.04. 2006, 13.15 – 16.45, Ulmenstr. 69, SR 124

**weitere Termine:** Freitag, 19.05.2006, 09.15 – 15.30; Sonnabend, 20.05.2006, 09.15-15.30;  
Mittwoch, 07.06.2006, 09.15 – 15.30; Donnerstag, 08.06.2006, 09.15 – 15.30

**- 4. - 6. Semester -**

**(BA Soziologie Erstfach Modul E; BA Soziologie Zweifach Modul K; BA/MA-Modul G; BA Sozialwissenschaften Modul Soziologie IV; MA Soziologie Modul N)**

Dieses einführende Seminar ist offen für Studierende in den **BA-Studiengängen Soziologie und Sozialwissenschaften**, im **Wahl(plicht)fach** bzw. **Beifach Soziologie** sowie für das **Lehramt Sozialwissenschaften**.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

**Kommentar:**

Der Modernisierungsprozess hat längst auch die **individuellen Biographien** und damit die Lebensentwürfe erfasst: Längst ist nicht mehr selbstverständlich historisch, kulturell und sozial vorgeben, wie (junge) Frauen und (junge) Männer ihr Leben planen und führen (sollen). Soziale „Platzanweiser“ wie **Herkunft, Generation und Geschlecht** scheinen unter Bedingungen von Individualisierung **an Bedeutung zu verlieren**. Wenn nicht alles, so scheint doch Vieles im Lebensentwurf individuell plan- und damit gestalt- und machbar. Oder doch nicht?

Im Seminar wird zunächst eine **Einführung in neuere theoretische Ansätze zur Institutionalisierung des Lebenslaufs und zur Biographie als Projekt** gegeben. Auf dieser Basis werden dann **ausgewählte empirische Studien zu bedeutsamen Gestaltungsaufgaben** von jungen Frauen und Männern, z.B. (Aus-)Bildung und Beruf, Lebensform, Liebe und Sexualität, Familiengründung, analysiert. Eine **zentrale Frage** ist hierbei, inwiefern sich die Lebensführung der Geschlechter angleicht bzw. nach wie vor geschlechterdifferenziert ausgestaltet.

**Basisliteratur:**

**Cornelißen**, Waltraud/**Gille**, Martina/**Knothe**, Holger/**Meier**, Petra/**Queisser**, Hannelore/**Stürzer**, Monika (2002): *Junge Frauen – junge Männer. Daten zu Lebensführung und Chancengleichheit*. Opladen: Leske + Budrich.

**Helfferrich**, Cornelia/**Klindworth**, Heike/**Wunderlich**, Holger (2004): *männer leben. Studie zu Lebensläufen und Familienplanung im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung*. Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, unter: <http://www.bzga.de/?uid=581e225331608e025a797822ac81b2b2&id=Seite1417>.

**Keddi**, Barbara/**Pfeil**, Patricia/**Strehmel**, Petra/**Wittmann**, Svendy (1999): *Lebensthemen junger Frauen. Die andere Vielfalt weiblicher Lebensentwürfe*. Opladen: Leske + Budrich.

**Krüger**, Helga (2001): Geschlecht, Territorien, Institutionen. Beitrag zu einer Soziologie der Lebenslauf-Relationalität. In: **Born**, Claudia/**Krüger**, Helga (Hg.): *Individualisierung und Verflechtung. Geschlecht und Generation im deutschen Lebenslaufregime*. Weinheim, München: Juventa, S. 257-299.

**Oechsle**, Mechthild (2002): Abitur und was dann? Junge Frauen und Männer zwischen Berufsorientierung und privater Lebensplanung. In: *Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien* 20 (4), S. 17-27.

**Titel:** Konsumsoziologie (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Lehrende** Dr. Claudia Neu  
**Zeit:** 11.15 -12.45 Uhr  
**Wochentag:** Mittwoch  
**Ort:** Ulmenstr. 69, R 022

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

Modul C2/F (integr. BA/MA) bzw. Modul C (BA Erstfach) bzw. Modul L (BA Zweitfach; Modul N (MA Soziologie)

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen „Soziologie“**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach**, im **Wahl(plicht)fach** und im **Diplomstudiengang Demographie**.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Nach einer kurzen Blütezeit in den 1970er Jahren ist es in Deutschland - anders als im englischen Sprachraum - still geworden um die Konsumsoziologie. Konsumforschung wird hierzulande vor allem von Markt- und Meinungsforschungsinstituten betrieben. Das Institut für Demoskopie in Allensbach am Bodensee hält uns stets auf dem Laufenden über das Konsumverhalten der Deutschen: War Ende der 1990er Jahre noch „mehr Einkommen, mehr finanziellen Spielraum, mehr Lust auf Konsum!“ (Allensbach 2000) zu verzeichnen, so steht heute „Konsumzurückhaltung“ (Allensbach 2004) hoch im Kurs. Wie ist es also bestellt um die deutsche Konsumkultur zwischen erlebnisorientiertem und nachhaltigem Konsum?

Im Seminar werden klassische und aktuelle Beiträge zur Geschichte und Gegenwart der Konsumgesellschaft und des modernen Konsums vorgestellt und analysiert.

**Basisliteratur:**

- Baudrillard**, J. (1998): The consumer society: myths and structures, London.  
**Bittlingmayer**, U. (2000): Askese in der Erlebnisgesellschaft? Wiesbaden.  
**Corrigan**, P (2003): The sociology of consumption: an introduction, London.  
**Featherstone**, M. (1996): Consumer culture and postmodernism, Repr., London.  
**Feil**, C. (2003): Kinder, Geld und Konsum: die Kommerzialisierung der Kindheit, Weinheim.  
**Jäckel**, M. (2004): Einführung in die Konsumsoziologie: Fragestellungen - Kontroversen – Beispieltex-te, Wiesbaden.  
**König**, W. (2000): Geschichte der Konsumgesellschaft, Stuttgart.  
**Merkel**, I. (1999): Utopie und Bedürfnis: die Geschichte der Konsumkultur in der DDR, Köln.  
**Opaschowski**, H.W. (2000): Kathedralen des 21. Jahrhunderts : Erlebniswelten im Zeitalter der Eventkultur, Hamburg.  
**Rosenkranz**, D./Schneider, N.F. (Hrsg.) (2000): Konsum: soziologische, ökonomische und psychologische Perspektiven, Opladen.  
**Stihler**, A. (1998): Die Entstehung des modernen Konsums: Darstellung und Erklärungsansätze, Berlin.  
**Unverzagt** G./Hurrelmann, K. (2001): Konsum-Kinder: was fehlt, wenn es an gar nichts fehlt, Freiburg.

---

<b>Titel:</b>	<b>Soziologie der Liebe (2 SWS)</b>	<b>mit Einschreibung ! ! !</b>
---------------	-------------------------------------	--------------------------------

---

<b>Art der Veranstaltung:</b>	<b>Seminar</b>
<b>Lehrender:</b>	<b>Dirk Villányi, M.A.</b>
<b>TutorInnen:</b>	<b>Ulrike Raschke / Stefan Hein</b>
<b>Zeit:</b>	<b>13.15 - 14.45 Uhr</b>
<b>Wochentag:</b>	<b>Dienstag (erste Sitzung: 04.04.2006)</b>
<b>Ort:</b>	<b>Ulmenstraße 69, SR 124</b>

**- 4. – 6. Semester -**

**Modulzuordnungen in den BA-/MA-Studiengängen:**

BA-Soziologie: BA-Erstfach: Modul C oder E; BA-Zweifach: Halbmodul K oder L  
BA/MA-Soziologie: Modul G oder F  
MA-Soziologie: Modul N  
BA-Sozialwiss.: Soziologie III / Soz. Theorien oder IV / Spez. Soziologie

**Bemerkungen:**

Dieses Seminar ist offen für Studierende ab dem 4. Semester in den **BA-/MA-Studiengängen Soziologie und Sozialwissenschaften** und im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach). Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist die Anfertigung eines *Essays* mit Erkenntnis leitenden, instruktiven Fragestellungen gefordert, der während der Vorlesungszeit zu erbringen ist. Für einen **Leistungsschein** ist eine **Hausarbeit** anzufertigen (Abgabe: bis *spätestens* 31.09.2006). Die **Einschreibung** erfolgt via Stud.IP.

**Kommentar:**

Eine *Soziologie der Liebe* fragt nicht nach individuellen Befindlichkeiten, Gefühlszuständen oder gar intrinsischen Motivationen. Vielmehr ist *Liebe aus soziologischer Perspektive* als ein, wie Erich Fromm es zunächst allgemein formuliert, *gesellschaftliches Phänomen* zu begreifen. Liebe ist nicht nur eine *spezifisch codierte Form von Kommunikation*, wie der Systemtheoretiker Niklas Luhmann sagen würde, sondern zudem noch ein kommunikatives *Erfolgsmedium*, das Anschluss-Kommunikationen und Handlungen fokussiert und wahrscheinlicher werden lässt. Auch ist Liebe und schließlich *Sexualität* ein so genanntes *Dispositiv*, das Aufschluss darüber gibt, in welcher Weise *Macht und Wissen* in einer Gesellschaft *ordnend* wirken. Man kann mithin, wie Ulrich Beck bemerkt, *viele und vieles lieben*. Und so sind viele Formen der Liebe über die Zeit beobachtbar: die *Liebe zu Gott* bzw. zu den Göttern, *Nächstenliebe*, *mütterliche Liebe*, *erotische Liebe*, *Selbstliebe*.

Das Seminar unternimmt eine Reise durch die Geschichte von Gesellschaftsstruktur und Semantik der Liebe und zeigt, wie sich das Verhältnis von *Liebe, Sexualität, Partnerschaft, Ehe, Elternschaft* im Verlauf der Zeit zueinander verändert hat.

**Grundlagenliteratur:**

Gerhards 1988: *Soziologie der Emotionen*. Weinheim u.a.  
Hahn / Burkart (Hg.) 1998: *Liebe am Ende des 20. Jahrhunderts*. Opladen.  
Lenz 1998: *Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung*. Wiesbaden.

**Weiterführende Literatur u.a.:**

Beck / Beck-Gernsheim 1990: *Das ganz normale Chaos der Liebe*. Ffm.  
Foucault 1977: *Sexualität und Wahrheit*. Bd. 1-3. Ffm.  
Fromm 1956: *Die Kunst des Liebens*. Ffm.  
Fuchs 1999: *Liebe, Sex und solche Sachen. Zur Konstruktion moderner Intimsysteme*. Konstanz

Giddens 1993: *Wandel der Intimität. Sexualität, Liebe und Erotik in modernen Gesellschaften*. Ffm.  
 Illouz 2003: *Der Konsum der Romantik. Liebe und die kulturellen Widersprüche des Kapitalismus*. Ffm.  
 Luhmann 1982: *Liebe als Passion*. Ffm.  
 Schuldt 2004: *Der Code des Herzens. Liebe und Sex in den Zeiten maximaler Möglichkeiten*. Ffm.

---

**Titel:** Engagement an der Peripherie? Teil I ( 2 SWS )

---

**Art der Veranstaltung:** Forschungspraktikum  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Peter A. Berger / Dr. Claudia Neu  
**Zeit:** 11.15 – 12.45 u n d 13.15 – 14.45 Uhr  
**Wochentag:** Dienstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022

- 3.-9. Semester -

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

**BA-Soziologie Erstfach: Modul G**

**BA-Sozialwissenschaften: Fo.-praktikum I**

**4.-6. Semester -**

Dieses **Forschungspraktikum** ist obligatorisch für Studierende im **BA -Studiengang „Sozialwissenschaften“** sowie in den **BA-/MA-Studiengängen „Soziologie“** und erstreckt sich über 2 Semester. Aufgrund der Teilnahmebegrenzung (max. 30 Hauptfach-Studierende) ist eine **persönliche Anmeldung ab 20.02.2006 im Sekretariat bei Frau Martens**, Ulmenstraße 69, Raum 036, erforderlich.

**Kommentar:**

Der (Wohlfahrts-)Staat zieht aus der Förderung von Verkehrs-, Bildungs-, oder Gesundheitsinfrastruktur zurück. Nun sollen die Bürger wieder verstärkt in die Pflicht genommen werden – zivilgesellschaftliches, bürgerschaftliches oder freiwilliges Engagement stehen hoch im Kurs. Wie steht es um das Engagement an der Peripherie – vor dem Hintergrund beschleunigten demographischen Wandels (geringe Fertilität, hohe selektive Wanderung, zunehmende Hochaltrigkeit) und ökonomischen Abkopplungsprozessen? Wer sind die (zukünftigen) Träger zivil- und bürgerschaftlichen Engagements? In welchen Bereichen sind sie engagiert? In wie weit ist dieses Engagement geeignet Peripherisierungsprozesse ländlicher Räume abzufedern und Lebensqualität vor Ort zu erhalten? Welche Vorstellungen haben die Bewohner entlegener ländlicher Räume selbst von ihren Aktivitäten?

Im Rahmen einer empirischen Falluntersuchung wird diesen und weiteren Fragen nachgegangen.

**Überblicks- bzw. Einführungsliteratur:**

**Beetz, S./ Brauer, K. /Neu, C. (Hrsg.) (2005):** Handwörterbuch zur ländlichen Gesellschaft in Deutschland, Wiesbaden.

**BMFSFJ (2005):** 2. Freiwilligensurvey, im Erscheinen.

**Klein, A. (Hrsg.) (2004):** Zivilgesellschaft und Sozialkapital: Herausforderungen politischer und sozialer Integration, Wiesbaden.

**Kocka, J./ Nolte, P./ Randeria, S./ Reichardt, S. (2001):** Neues über Zivilgesellschaft. Aus historisch-sozialwissenschaftlichem Blickwinkel. Paper P 01 - 801, Berlin: WZB

**Mutz, G. (Hrsg.) (2003):** Die Gesellschaft umbauen: Perspektiven bürgerschaftlichen Engagements, München.

Vogt, L. (2005): Das Kapital der Bürger: Theorie und Praxis zivilgesellschaftlichen Engagements, Frankfurt/Main [u.a.].

**Titel:** Sprachkritik als Gesellschaftsdiagnose - „Wort des Jahres“, Teil I (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Forschungspraktikum  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Matthias Junge / Yvonne Niekrenz, MA  
**Zeit:** 09.15 - 10.45 Uhr und 11.15 – 12.45 Uhr  
**Wochentag:** Mittwoch, 14tägig, Beginn 12.4.2006  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022 Ulmenstraße 69, SR 126  
**E-Mail-Adresse:** [matthias.junge@uni-rostock.de](mailto:matthias.junge@uni-rostock.de)  
[yvonne.niekrenz@uni-rostock.de](mailto:yvonne.niekrenz@uni-rostock.de)

- 4. Semester

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

BA-Sozialwiss.: Forschungspraktikum I

BA Soziologie Erstfach: Modul G

Seit 1971 wird jedes Jahr von der Gesellschaft für deutsche Sprache das Wort des Jahres ausgewählt. Dieses Wort erlaubt, wie man der medialen Reaktion auf die jeweilige Wahl entnehmen kann, Rückschlüsse auf die Gesellschaft, ihre Selbstwahrnehmung und auf die sich im Wort des Jahres spiegelnde gesellschaftliche, politische oder kulturelle Situation des jeweiligen Jahres.

Das Forschungspraktikum wird mit den Mitteln einer wissenssoziologischen Diskursanalyse im Rahmen qualitativer Forschungsmethoden einüben, wie für einen solchen Zugang eine Forschungsfrage entwickelt werden kann, wie diese in einzelnen Forschungsschritten operationalisiert werden muss, und wie die Methoden einer wissenssoziologischen Diskursanalyse anzuwenden sind. Das Forschungspraktikum zielt auf die eigenständige Erarbeitung eines abschließenden Forschungsberichts durch die Teilnehmer, um ihnen die notwendige Erfahrung eines vollständig durchlaufenen Forschungsvorhabens zu vermitteln.

**Maximale Teilnehmerzahl:** 30

**Einschreibung:** im Sekretariat bei Frau Martens (Zimmer 036) ab dem 16.01.2006.

**Teilnahmevoraussetzung:** Aktive Mitarbeit durch Selbststudium in Gruppenarbeit.

**Scheinerwerb:** Ein Leistungsnachweis kann nur durch die regelmäßige Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen und die Vorlage eines Forschungsberichts erworben werden.

**Basisliteratur:**

Bär, Jochen (Hrsg.) (2003): Duden. Von „aufmüpfig“ bis „Teuro“. Die „Wörter der Jahre“ 1971-2002. Mannheim: Bibliographisches Institut.

---

<b>Titel:</b>	<b>Demographische und Sozio-ökonomische Datenquellen Teil II (2SWS)</b>
---------------	---

---

<b>Art der Veranstaltung:</b>	<b>Forschungspraktikum (Teil II)</b>
<b>Lehrende(r):</b>	<b>Prof. Dr. Gabriele Doblhammer</b>
<b>Zeit:</b>	<b>15.15 – 16.45 Uhr</b>
<b>Wochentag:</b>	<b>Dienstag</b>
<b>Ort:</b>	<b>Ulmenstraße 69, SR 124</b>

- 6. – 9. Semester Soziologie -  
*Modul H für integr. BA / MA Soziologie; Modul G (BA-Erstf.)*

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Soziologie und Demografie.

**Bemerkung:**

Zweiter Teil des im Wintersemester 2005 begonnenen Forschungspraktikums:  
„Demographische und sozio-ökonomische Datenquellen.“

**Kommentar:**

Forschungspraktika sind als Mini-Forschungsprojekte angelegt, die von den TeilnehmerInnen komplett von der Entwicklung der Fragestellung bis hin zur Erstellung der Abschlussarbeit(en) durchgeführt werden. Ziel dieses Forschungspraktikums ist es, dass die Studenten ihre bisherigen theoretischen und methodischen Kenntnisse bei der Bearbeitung einer spezifischen Fragestellung anwenden.

Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsscheins ist die Erfüllung der festgelegten Teilleistungen sowie die Abgabe einer Hausarbeit.

**Literatur:**

Die notwendige Literatur wird mit der inhaltlichen Gliederung bei der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Titel:** Themen des Alterns -Teil I (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Forschungspraktikum  
**Lehrende(r):** Rasmus Hoffmann, M. A.  
**Zeit:** 13.15 – 14.45 u n d 15.15 - 16.45 Uhr  
**Wochentag:** Mittwoch  
**Ort:** PC-Pool 227 u n d Ulmenstr. 69, SR 022

4. - 9. Semester

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

*integr. BA / MA Soziologie: Modul H; BA (Erstfach): Modul G  
BA-Sozialwiss.: Forschungspraktikum I*

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Studierende der Soziologie/Sozialwissenschaften sowie der Demographie. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 30 und eine Einschreibung in die Teilnehmerliste ist erforderlich (im Sekretariat von Frau Bachmann vom 6. bis 30. März).

Das Forschungspraktikum ist insgesamt zweisemestrig (SS 06 und WS 06/07) und soll den TeilnehmerInnen die Möglichkeit geben, ein eigenes Forschungsprojekt zum Thema Altern (unter Anleitung) selbst zu planen und durchzuführen. Notwendige Schritte sind das Studium deutsch- und englischsprachiger Literatur, die Entwicklung einer Fragestellung, Datenaufbereitung, Datenanalyse, Dokumentation und Interpretation der Ergebnisse und Verfassen einer Abschlussarbeit. Dabei sollen die bisher erworbenen wissenschaftlichen und methodischen Kenntnisse angewandt und zusätzliche erlernt werden.

Die Datengrundlage ist die Health and Retirement Study (HRS), die seit 1992 etwa 20.000 Personen ab Alter 50 in den USA alle 2 Jahre befragt. Die Studie bietet sehr interessante detaillierte Informationen aus fast allen Lebensbereichen älterer Menschen. Themen, die mit diesen Daten untersucht werden können sind z.B. Arbeit im Alter, Übergang zur Rente, Gesundheit, Altersvorsorge und Sparverhalten, Vermögensverhältnisse, soziale Ungleichheit und vieles mehr. Die Daten sowie deren benutzerfreundliche Dokumentation sind frei erhältlich unter <http://hrsonline.isr.umich.edu>. Für die Arbeit mit dieser Datenquelle sind gute Englischkenntnisse unbedingt erforderlich.

Weitere Teilnahmevoraussetzungen sind Interesse am Thema und an der Datenanalyse am PC, gute Methodenkenntnisse und aktive Mitarbeit. Das Forschungspraktikum ist aufgeteilt in 2 SWS Seminar und 2 SWS Eigenarbeit. Darüber hinaus wird weiterer Arbeitseinsatz nötig sein, um die Lernziele und Aufgaben zu erfüllen. Für den Leistungsschein müssen schriftliche und mündliche Teilleistungen erbracht werden sowie eine Abschlussarbeit angefertigt werden.

**Basisliteratur:**

Spezielle Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung ist es empfehlenswert die oben genannte Homepage zu studieren. Dort gibt es viele Informationen über die Daten und eine umfassende Bibliographie mit Themen, die bereits mit HRS-Daten untersucht wurden.

**Titel:** **Angewandte Demographie für Fragen der Marketing Research (4 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** **Forschungspraktikum**  
**Lehrende(r):** **Prof. Dr. Marc Luy**  
**Zeit:** **09.15 - 12.45 Uhr**  
**Wochentag:** **Freitag**  
**Ort:** **Ulmenstraße 69, PC-Pool 226 / SR 022**

*- Studiengang Diplom - Demographie, Hauptstudium; BA Soziologie: Modul G*

**Lerninhalte und -ziele:**

Die Lehrveranstaltung setzt das im Wintersemester 2005/2006 begonnene und insgesamt zwei Semester umfassende demographische Forschungspraktikum fort. Ein Einstieg zum Sommersemester 2006 ist daher nicht möglich. Die Veranstaltung erfolgt in direkter Kooperation mit dem Unternehmen Konzept & Analyse aus Nürnberg, das unmittelbar an den Ergebnissen des Forschungspraktikums interessiert ist und die erforderlichen Datengrundlagen (VerbraucherAnalyse für die Jahre 1999 bis 2004) zur Verfügung stellt. Die Teilnehmer werden dabei in kleinen Gruppen und unter Anleitung eine erste selbständige wissenschaftliche Arbeit im Rahmen verschiedener Forschungsprojekte anfertigen.

Im vorangegangenen Wintersemester wurden die Grundlagen des Marketing sowie des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt und erste Auswertungen der Datensätze vorgenommen. Schwerpunkt der Arbeit im Sommersemester ist die vertiefte Datenanalyse unter Anwendung der während des Studiums erlernten Methoden und die Anfertigung des Abschlussberichts der Forschungsprojekte. Weitere Informationen zu diesem Forschungspraktikum sowie die Lehrveranstaltung begleitende Materialien sind im Internet unter <http://www.marc-luy.de> zu finden.



**Titel:** **Ökonomie (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** **Forschungspraktikum**

**Lehrende(r):** **Prof. Dr. T. Tivig / Dipl.-Volksw. M. Czechl**

---

**Titel: Spezielle Verfahren demographischer Analyse (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Marc Luy  
**Zeit:** 13.15 - 14.45 Uhr  
**Wochentag:** Donnerstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, Seminarraum 022

- Studiengang Diplom - Demographie, Hauptstudium -

Lerninhalte und -ziele:

Die Vorlesung behandelt die theoretischen Hintergründe und die empirische Anwendung verschiedener spezieller Verfahren der demographischen Analyse, die auf den in den Kernfächern Fertilität, Mortalität und Migration behandelten Methoden aufbauen bzw. diese ergänzen. Dabei ist die Absolvierung der Kernfächer selbst nicht notwendigerweise Voraussetzung für das Verständnis des vermittelten Stoffes. Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt bei den indirekten Verfahren für die Schätzung demographischer Parameter und bei der Analyse bzw. Korrektur von so genannten Tempoeffekten in den Bereichen der Fertilität und Mortalität. Die 2 SWS dieser Vorlesung können als Prüfungsstoff für das insgesamt 8 SWS umfassende Wahlpflichtfach-Modul „Spezielle Verfahren der Datenanalyse“ für den Studiengang Diplom-Demographie verwendet werden. Genauere Informationen zur Durchführung der Fachprüfung im Wahlpflichtfach „Spezielle Verfahren der Datenanalyse“ im Diplomstudiengang Demographie können im Internet unter <http://www.marc-luy.de> nachgelesen werden.

Basisliteratur (Bücher sind im Handapparat der Fachbibliothek verfügbar):

- Bongaarts, J.; Feeney, G., 1998: „On the quantum and tempo of fertility“, Population and Development Review 24(2): 271-291.
- Bongaarts, J.; Feeney, G., 2002: „How long do we live?“, Population and Development Review 28(1): 13-29.
- Dinkel, R. H., 1989: Demographie, Band 1: Bevölkerungsdynamik, München: Vahlen.
- Luy, M., 2004: Mortalitätsanalyse in der Historischen Demographie. Die Erstellung von Periodensterbetafeln unter Anwendung der Growth-Balance-Methode und statistischer Testverfahren, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften.
- Luy, M., 2005: The importance of mortality tempo-adjustment: theoretical and empirical considerations, MPIDR Working Paper WP-2005-035.
- Preston, S.; Heuveline, P.; Guillot, M., 2001: Demography. Measuring and modeling population processes, Oxford: Blackwell Publishers.
- United Nations, 1993: Readings in Population Research Methodology, Volume 2: Mortality Research, Chicago: United Nations Populations Fund.
- United Nations, 1993: Readings in Population Research Methodology, Volume 3: Fertility Research, Chicago: United Nations Populations Fund.

**Titel: Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften (2 SWS)**

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Lehrende(r):** Dr. Manuela Meyerfeldt  
**Zeit:** 11.15 – 12.45 Uhr  
**Wochentag:** Donnerstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022

- Grund- und Hauptstudium -

**Teilnahmebedingungen:**

Diese Veranstaltung wird **nur für Lehramtsstudierende** im Fach Sozialwissenschaften ab dem 4. Fachsemester angeboten. Die Teilnahme an dieser Seminarreihe ist Voraussetzung für den Beginn der schulpraktischen Übungen (SPÜ)! Bereits absolvierte Veranstaltungen in der Pädagogik bzw. allgemeinen Didaktik sind von Vorteil!

Diese Veranstaltungsreihe vermittelt Kenntnisse über die Grundlagen der Fachdidaktik im Fach Sozialwissenschaften.

Die historische Entwicklung der Sozialkunde und ihre didaktische Vermittlung seit der Gründung des Deutschen Reiches bis in die Gegenwart sowie ihre bedeutendsten Vertreter sind ein Bestandteil der Seminarreihe.

Ein weiterer Abschnitt wird sich mit den wichtigsten fachdidaktischen Theorien und Konzeptionen befassen und diese analysieren.

Die sozialisationstheoretischen Grundlagen in der politischen Bildung stellen den letzten thematischen Abschnitt dar.

Für die aktive, regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und die Erfüllung der gestellten Anforderungen wird ein Teilnahmechein vergeben. Durch die zusätzliche Anfertigung einer Hausarbeit (mind. 15 Seiten) kann ein Leistungsschein erworben werden.

**Grundlagenliteratur:**

Breit, Gotthard/ Massing, Peter (Hrsg.): Grundfragen und Praxisprobleme der politischen Bildung, Bundeszentrale für politische Bildung, Band 305, 1992

Gagel, Walter: Einführung in die Didaktik des politischen Unterrichts, Leske und Budrich, 2000

Gagel, Walter: Drei didaktische Konzeptionen: Giesecke, Hilligen, Schmiederer, Wochenschau Verlag, 1994

Kuhn, Hans-Werner/ Massing, Peter/ Skuhr, Werner (Hrsg.): Politische Bildung in Deutschland, Leske und Budrich, 1993

Sander, Wolfgang: Politikdidaktik in der Bundesrepublik als Lernprozess – Eine Einführung, Wochenschau Verlag, 1992

**Titel:**                    **Prozesse der Migration unter demographischen und  
politikwissenschaftlichen Aspekten (2 SWS)**

---

**siehe Politikwissenschaften**

**Titel: Bevölkerungsdynamik (6 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung: Vorlesung / Übung**

**Lehrende(r): Prof. Dr. Reiner Dinkel / N.N.**

Zeit: 13.15 – 14.45 Uhr 13.15 – 14.45 Uhr 11.15 - 12.45

Wochentag: Montag VL Dienstag VL Montag Ü

Ort: Ulmenstraße 69, SR 019 SR 019 SR 022

- Studiengang Diplom-Demographie, Hauptstudium -

**Bemerkungen:**

Der in dieser Veranstaltung zu erwerbende Leistungsschein ist eine Pflichtvoraussetzung zur Ablegung der Diplomprüfungen im Hauptstudium des Studienganges Demographie. Die Veranstaltung kann entweder am Ende des Grund- oder zu Beginn des Hauptstudiums besucht werden. Die Teilnahme erfolgt nur nach vorheriger Anmeldung. Die Liste der zugelassenen Teilnehmer wird durch entsprechenden Aushang bekannt gegeben.

**Lerninhalte und –ziele:**

Nur wer das stabile Bevölkerungsmodell kennt, kann demographische Parameter wirklich interpretieren. Nahezu alle demographischen Maßzahlen sind in diesem Modell definiert und besitzen folglich nur in ihm eine wirkliche Bedeutung. Deshalb widmet sich diese 6-stündige Veranstaltung, aufbauend auf verschiedenen Modellen von Bevölkerungen ohne Altersstruktur, gezielt diesem demographischen Modell. Teilnehmer der Veranstaltung lernen nicht nur seine Grundannahmen kennen, sondern erproben anhand von Beispielen die Auswirkungen dauerhafter bzw. zeitlich begrenzter Variationen demographischer Parameter auf Bevölkerungsstruktur und –dynamik. Nur das stabile Bevölkerungsmodell ermöglicht derartige Darstellungen und lässt abschätzen, welche Konsequenzen diese Variationen für reelle Bevölkerungen haben können.

**Voraussetzung für erfolgreiche Teilnahme:**

Regelmäßige Unterrichtsteilnahme sowie erfolgreiche Teilnahme an den seminarbegleitenden Klausuren. Für den Erwerb des Leistungsscheines ist die Hälfte aller möglichen Punkte zu erreichen.

**Basisliteratur:**

- Dinkel, R.H.: Demographie. Band 1. Bevölkerungsdynamik. München 1989.
- Smith, David und Nathan Keyfitz (Hrsg.): Mathematical Demography. Selected Papers. Berlin u.a. 1977.

**Titel:** Migration / Bevölkerungsprognose II (4SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung  
**Lehrender:** Prof. Dr. Dinkel  
**Zeit:** 09.15 – 10.45 u n d 09.15 – 10.45 Uhr  
**Wochentag:** Montag Dienstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022

*-Hauptstudium Diplom-Demographie-*

**Lerninhalte und –ziele:**

Fortsetzung der Veranstaltung Migration I

Gegenstand des Kurses ist die Demographie der Migration und die Technik der Bevölkerungsprognose.

**Literatur:**

Wird im Kurs bekannt gegeben.

**Titel:** Migration/Bevölkerungsprognose II (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Übung  
**Lehrender :** N.N.  
**Zeit:** 09.15 – 10.45 u n d 11.15 - 12.45 Uhr  
**Wochentag :** Mittwoch  
**Ort:** Ulmenstraße 69, PC-Pool 227

*-Hauptstudium Diplom-Demographie-*

**Lerninhalte und –ziele:**

Die Übung versteht sich als Ergänzung zu der Hauptveranstaltung „Migration und Bevölkerungsprognose I“. Die dort angesprochenen Methoden und Techniken sollen anhand verschiedener Beispiele verdeutlicht werden. Durch die Berechnung und Behandlung von Übungsaufgaben soll jede/r Teilnehmer/in selbständig in die Lage versetzt werden, die komplexen Zusammenhänge zu verstehen, um die Diplomklausur entsprechend vorbereitet angehen zu können.

**Titel:** **Fertilität I (4 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** **Vorlesung / Übung**  
**Lehrende(r):** **N. N.**



**Titel:** Soziologische Theorie: Globalisierung (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Peter A. Berger  
**Zeit:** 17.00 – 18.30 Uhr  
**Wochentag:** Dienstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

**BA-Soziologie Erstfach: Modul E; Zweitfach: Modul K**

**MA-Soziologie: Modul N**

**BA-Sozialwissenschaften: Soziologie IV**

**- 6.-9. Semester -**

Dieses Seminar ist offen für Studierende im **BA -Studiengang „Sozialwissenschaften“** sowie in den **BA-/MA-Studiengängen „Soziologie“**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach**, im **(Doppel-)Wahl(plicht)fach** und im **Diplomstudiengang „Demographie“**.

Für den Erwerb eines **Scheines über „erfolgreiche Teilnahme“** ist neben der **regelmäßigen Teilnahme** die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

**Kommentar:**

„Globalisierung“ ist ein Schlagwort, dass sowohl die politische wie auch die wissenschaftliche Diskussion der Gegenwart prägt und eine kaum mehr überschaubare Vielfalt an wirtschafts- und politikwissenschaftlichen, aber auch an soziologischen Veröffentlichungen angeregt hat. In diesem Seminar wird es auf der Basis der **gemeinsamen Lektüre ausgewählter Texte** darum gehen, sich eine **soziologische Perspektive** auf die Globalisierungsdiskussion zu erarbeiten, wobei Globalisierung als ein ineinander ökonomischer, politischer, technologischer und kultureller Entwicklungen verstanden wird und auch auf die Argumente von Globalisierungskritikern eingegangen werden soll.

**Vorbereitende bzw. Basisliteratur:**

**Beck, U.** (1997): Was ist Globalisierung,? Frankfurt.

**Beck, U.** (2002): Macht und Gegenmacht im globalen Zeitalter, Frankfurt.

**Hutton, W./Giddens, A.** (Hrsg.) (2002): Die Zukunft des globalen Kapitalismus, Frankfurt/New York.

**Kleiner, M./Strassser, H.** (Hrsg.) (2003): Globalisierungswelten. Kultur und Gesellschaft in einer entfesselten Welt, Köln

**Müller, K.** (2002): Globalisierung, Frankfurt/New York.

**Reich, R.R.** (1996): Die neue Weltwirtschaft. Das Ende der nationalen Ökonomie, Frankfurt.

**Sassen, S.** (2000): Machtbeben. Wohin führt die Globalisierung, Stuttgart/München.

**Waters, M.** (1995): Globalization, London.

**Titel:** Theorien geschlechtlicher Ungleichheit (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** Dr. Heike Kahlert  
**Zeit:**  
**Wochentag:**  
**Ort:**

***Wird in das Wintersemester 2006 / 2007 verschoben ! ! !***

**Titel:** Visuelles Essay II (2SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Tutorium  
**Lehrende(r):** Anne Jackstaedt, B.A.  
**Zeit:** 11.15- 12.45 Uhr  
**Wochentag:** Montag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 019

6. - 9. Semester-

Modulzugehörigkeit in den BA-/MA- Studiengängen:

Modul J / E3 und Modul M (MA Soziologie)

Modul: Qualitative Methoden - Anwendung

Hinter dem Titel verbirgt sich eine kleine qualitative Analyse, die in einem 30 min. Film („Dokumentarfilm“) aufbereitet werden soll.

Das Tutorium steht allen Studierenden im integrierten BA/ MA Studiengang offen, die im Modul E3 einen **Teilnahmeschein** erwerben möchten. Der Erwerb eines **Leistungsscheines** ist **nicht** möglich.

Bedingung sind gute Kenntnisse im Bereich der qualitativen Sozialforschung sowie aktive Mitarbeit am Projekt. Weiterhin ist die Mitgliederzahl auf 12 begrenzt, sollte es zu weiteren Anfragen kommen, erfolgt ein Auswahlverfahren.

**Die Einschreibung erfolgt per E-Mail: [VisualEssay@web.de](mailto:VisualEssay@web.de)**

**Titel:** **Soziologie der Innovation II (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Hauptseminar  
**Lehrender:** Dirk Villányi, M.A.  
**Zeit:** 13.15 - 14.45 Uhr  
**Wochentag:** Donnerstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 019

**- 6. – 9. Semester -**

**Modulzuordnungen in den BA-/MA-Studiengängen:**

*BA-Soziologie:* BA-Erstfach: Modul E ; BA-Zweifach: Halbmodul K  
*BA/MA-Soziologie:* Modul G oder F  
*MA-Soziologie:* Modul N  
*BA-Sozialwiss.:* Soziologie III / Soz. Theorien oder III / Spez. Soziologie

**Bemerkungen:**

Dieses Seminar ist offen für Studierende ab dem 6. Semester in den **BA-/MA-Studiengängen Soziologie** und **Sozialwissenschaften** und im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach). Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist regelmäßige Teilnahme erwünscht, eine *aktive Mitarbeit* im Seminar gefordert (z.B. durch: die Übernahme eines Referates, das Protokollieren zweier Sitzungen oder die Anfertigung eines Essays mit Erkenntnis leitenden, instruktiven Fragestellungen). D.h., dass diese Leistungen *während* der Vorlesungszeit zu erbringen sind. Für einen **Leistungsschein** ist eine *Hausarbeit* anzufertigen (wobei sich der Umfang der Hausarbeit an dem Umfang anderer bereits im Seminar erbrachter Leistungen bemisst). Die Abgabe schriftlicher Leistungen erfolgt bis *spätestens* 30.10.2006.

**Kommentar:**

Vor dem Hintergrund einer sich *globalisierenden Gesellschaft* und dem damit verbundenen internationalen *Wettbewerbsdruck*, erscheint es zusehends notwendig, deutsche Unternehmen und Organisationen in Hinblick auf ihre *kollektive Intelligenz*, *Kreativität* und *Innovativität* „abzuklopfen“ und zu fragen, was notwendig ist, um den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts perspektivisch begegnen zu können.

*Innovationssoziologie* ist ein noch sehr junges, zugleich viel versprechendes Forschungsfeld innerhalb der Soziologie. Bei der soziologischen Beobachtung und Beschreibung von Innovation liegt der Fokus dieser Veranstaltung gleichermaßen auf der *Genese*, dem *Transfer*, der *Implementierung* und *Etablierung* von Neuem. In dieser *explorativ* angelegten Veranstaltung soll es wieder um Fragen rund um Innovation und organisationaler Innovativität gehen. Damit schließt das Seminar an die bereits vorgenommenen allgemeinen Beobachtungen zur *Erneuerbarkeit organisationaler Strukturen* (im WS 2005/06) an und kann somit als eine Fortsetzung dieser gelesen werden. Zudem sind auch InteressentInnen herzlich eingeladen, die das Forschungsfeld der primär sozialen Innovation neu betreten möchten. (Die Teilnahme am ersten Teil der Veranstaltung ist also *keine notwendige Voraussetzung* für eine Teilnahme an diesem zweiten Teil.) Zu erwarten ist nun die Arbeit *mit* und *an* einem *ausgewählten Theorieinstrumentarium* zur Beobachtung und Beschreibung von Innovation und organisationaler Innovativität, vor allem aus der „Werkzeugkiste“ der *Evolutions-*, *System-*, *Spiel-* & *Chaostheorie*. Somit wird auch nach der Suffizienz, d.h. dem Leistungs- und Funktionsvermögen dieser o.g. Theorien in Hinblick auf die Beschreibung von *Innovationen in* und *Innovativität von Organisationen* gefragt.

Ein detaillierter **Seminarplan** sowie eine Liste der im Seminar zu verwendenden **Literatur** werden in der ersten Sitzung (am 06.04.2006) verteilt.

**Titel: Familienentwicklung und Lebensformen im internationalen Vergleich (2 SWS)**

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende:** Dipl.-Demogr. Christina Bohk  
**Zeit:** 13.15 - 14.45 Uhr  
**Wochentag:** Freitag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022

- 7. – 8 Semester bzw. 1./2. Semester im MA Soziologie

*Integr. BA/MA Soziologie: Modul K*

*BA Soziologie Erstfach: Modul C; Zweitfach: Modul L*

*MA Soziologie: Modul N*

**Kommentar:**

In diesem Seminar werden anhand einer zu erarbeitenden Vergleichsstruktur diverse Aspekte der Familie und der Lebensformen in mehreren internationalen Ländern dargestellt und miteinander verglichen.

Im ersten Teil des Seminars steht die Erarbeitung einer solchen Vergleichsstruktur auf der Basis einiger für dieses Forschungsgebiet relevanter Theorien im Vordergrund.

Im zweiten Teil des Seminars werden anschließend verschiedene Länderstudien angefertigt und vorgestellt. Diese Länderstudien werden abschließend über die Vergleichsstruktur systematisiert.

Während des gesamten Seminars gibt es zusätzlich einen Diskussionsteil, der an die aktuelle Materie angepasst ist und diese vertieft.

Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Titel:** Erwerbsverhalten und Lebensformen in Deutschland (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende:** Prof. Dr. Michaela Kreyenfeld  
**Zeit:** 13.15 - 14.45 Uhr  
**Wochentag:** Dienstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, PC Pool 227

*1./2. Semester – MA Soziologie: Modul M*

**Kommentar:**

Thema des Seminars ist die empirische Analyse des Erwerbsverhalten und der Lebensformen in Deutschland. Als Datenbasis dient der „Campusfile“ des Mikrozensus. Der Campusfile ist ein speziell für die Lehre anonymisierte Ausgabe des Mikrozensus 1998 (siehe: <http://www.destatis.de/fdz/leistungen/campusfiles.htm>). Ziel des Seminars ist es an ausgewählten Beispielen die Methoden der empirischen Sozialforschung einzuüben, SPSS-Kenntnisse aufzufrischen und die Struktur und Analysemöglichkeit des Mikrozensus kennen zu lernen.

Im ersten Teil des Seminars werden die Geschichte und der Aufbau des Mikrozensus dargestellt. Im zweiten Teil wird das Erwerbskonzept des Mikrozensus diskutiert und die sozio-strukturellen Determinanten des Erwerbsverhaltens analysiert. Im letzten Teil des Seminars steht das Familien-, Haushalts- und Lebensformenkonzept des Mikrozensus im Vordergrund der Analysen.

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung sind Vorkenntnisse in den Methoden der empirischen Sozialforschung und SPSS, die in der Regel durch den Besuch der entsprechenden Vorlesungen und Übungen erworben werden.

**Literatur:**

Heidenreich, H.-J./ Nöthen, M. (2002): Der Wandel der Lebensformen im Spiegel des Mikrozensus, *Wirtschaft und Statistik* (1): 26-38.

Lüttinger, P. (Hg.) (1999): Sozialstrukturanalyse mit dem Mikrozensus. [ZUMA-Nachrichten Spezial Band 6.](#)

Emmerling D./ Riede T. (1997): Vierzig Jahre Mikrozensus, *Wirtschaft und Statistik* (3): 160-174.

Schimpl-Neimanns, B. (1998): Analysemöglichkeiten des Mikrozensus. ZUMA-Nachrichten 91-119.

**Titel:** Einführung in die Ereignisdatenanalyse (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende:** Prof. Dr. Michaela Kreyenfeld  
**Zeit:** 11.15 – 12.45 Uhr  
**Wochentag:** Donnerstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, PC-Pool 227

***-Hauptstudium-***

*Diplom-Demographie: Wahlpflichtfach „Fortgeschrittene Verfahren der Datenanalyse“*

***Modul M für MA-Soziologie (1./2. Fachsemester)***

**Kommentar:**

Die Geburt des ersten Kindes, die erste Heirat, die Trennung vom Partner und die Scheidung sind einige Beispiele für Übergänge im Leben eines Menschen. Ereignisanalytische Modelle messen der zeitlichen Perspektive, also der Dauer bis zum Eintritt eines Ereignisses eine zentrale Bedeutung zu.

In diesem Seminar sollen zunächst die grundlegenden Begriffe der Ereignisdatenanalyse (Übergang, Ereignis, Prozesszeit) geklärt werden. Der zweite Teil des Seminars umfasst die deskriptive Darstellung von Übergangsfunktionen, die auf Basis der Sterbetafelmethode und des Kaplan-Meier Schätzers konstruiert worden sind. Im dritten Teil des Seminars werden multivariate Verfahren im Bereich der Ereignisdatenanalyse vorgestellt.

Das Seminar ist ein angewandtes Seminar. Auf Basis der Daten des Family and Fertility Survey (FFS) werden an unterschiedlichen Beispielen ereignisanalytische Verfahren erprobt. Als statistisches Programmpaket wird SPSS verwendet, mit dem Übergangsfunktionen (Survivorfunktionen) und Cox-Modelle geschätzt werden. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung sind solide Kenntnisse in den Methoden der empirischen Sozialforschung und SPSS sowie die Bereitschaft, nach jedem Seminar ein Aufgabenblatt zu bearbeiten.

## **Titel: Anthropological Demography**

---

<b>Art der Veranstaltung:</b>	<b>Seminar</b>
<b>Lehrende(r):</b>	<b>Prof. Dr. Laura Bernardi</b>
<b>Zeit:</b>	<b>15.15 – 16.45 und 17.00 – 18.30</b>
<b>Wochentag:</b>	<b>Dienstag</b>
<b>Ort:</b>	<b>Ulmenstr. 69, Room 019</b>

**Studiengang Diplomdemographie**  
**MA Soziologie: Modul N – 1./2. Fachsemester**

### **Kommentar:**

The aim of the seminar is to provide students with an overview of the research in anthropological demography.

Anthropological demography is an approach to the study of demographic events and processes which is based on the theoretical and methodological tradition developed by cultural anthropologists. The focus is the examination of how population processes and socio-cultural practices affect each other. Particular attention is given to the institutional framework and the cultural meanings involved in the production of life course events such as births, union formation, transregional and transnational movements of individuals and families, and in health related behaviours. Students will read the relevant theoretical and empirical contributions to the field of anthropological demography by scholars of the two disciplines.

The course is designed for MA students and diploma students of demography and of MA students in sociology with an interest in demography. Instruction is given in the form of a block seminar of two 90-minute session per week for 8 weeks. The course will start the 6<sup>th</sup> of June 2006 and run through the end of July 2006. Students will be expected to work on their assignments on a weekly bases. Lectures will be in English and readings in both English and German. The number of students is limited to 25.

The attendance to the Anthropological Demography Praktikum is a requirement. Some knowledge of research methods in empirical social science and of qualitative methods is desirable. Students are expected to read the required material in advance each week and to take part actively in the discussion in class. Students are required to attend regularly to classes and to write a final report by the end of the semesterferien.

### **Literatur**

A reading list will be distributed at the beginning of the seminar and will available in the library in Parkstr. Information on the course and course material will be constantly updated during the semester on the following webpage <http://user.demogr.mpg.de/bernardi>.



## **Titel: Anthropological Demography**

---

<b>Art der Veranstaltung:</b>	<b>Praktikum</b>
<b>Lehrende(r):</b>	<b>Prof. Dr. Laura Bernardi und Ms. Annett Fleischer</b>
<b>Zeit:</b>	<b>15.15 -16.45 und 17.00 - 18.30 Uhr</b>
<b>Wochentag:</b>	<b>Donnerstag</b>
<b>Ort:</b>	<b>Ulmenstr. 69, SR 019</b>

**Studiengang Diplomdemographie,  
MA Soziologie: Modul M (3./4. Fachsemester)**

### **Kommentar:**

Das Praxisseminar „Anthropological Demography“ baut auf den theoretischen Seminar auf. Das Ziel dieses Praktikums ist es, sich mit Hilfe von qualitativen Forschungsmethoden den theoretisch diskutierten Themen zu nähern. Zunächst wird eine Übersicht über die qualitativen Methoden und Vorgehensweisen gegeben, um anschließend einige davon „im Feld“ auszuprobieren. In kleinen Gruppen werden Fragestellungen und Zielsetzungen erarbeitet und qualitative Forschungsmethoden wie Interviews (explorativ, teilstrukturiert, offen etc.), informelle Gespräche, Gruppendiskussionen und teilnehmende Beobachtung erprobt, analysiert und eventuell mit vorhandenen statistischen Daten verglichen. Des Weiteren sollen erste Forschungsergebnisse im Seminar präsentiert und diskutiert werden.

Das Praktikum richtet sich an Studierende des MA - Studienganges und des Diplomstudienganges Demografie sowie an Studierende des MA - Studienganges der Soziologie mit einem Interesse an Demographie. Im ersten Seminarblock werden eine kurze Einführung und ein Überblick über ethnographischen Methoden. Anschließend werden die StudentInnen einen Teil der Seminarzeit zur Datengewinnung nutzen und die Ergebnisse und Erkenntnisse diskutieren und analysieren. Der Kurs beginnt am 06. 06.2006 und endet Ende Juli 2006. Die StudentInnen sind dazu angehalten, Übungen und Hausaufgaben wöchentlich zu präsentieren. Die Einführung, die Besprechungen und die Literatur werden sowohl in Deutsch als auch in Englisch sein. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt.

Die erfolgreiche Teilnahme am Theorieseminar „Anthropological Demography“ ist obligatorisch, um das Praxisseminar zu belegen. Erste Grundkenntnisse und verstärktes Interesse an ethnographischen Methoden der Sozialforschung sind erwünscht. Es wird erwartet, dass die notwendige Literatur vor dem jeweiligen Seminar gelesen wird, um anschließend aktiv an einer Diskussion teilnehmen zu können. Regelmäßige und aktive Teilnahme an beiden Seminaren sowie eine Hausarbeit bis zum Ende der Semesterferien werden verlangt.

### **Literatur**

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Titel:** Schulpraktische Übungen für das Lehramt  
Sozialwissenschaften (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung** Übung  
**Lehrende(r):** Dr. Manuela Meyerfeldt  
**Zeit:** 08.45 – 11.30 Uhr  
**Wochentag:** Dienstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 019 / Borwinschule

- 6. – 9. Semester -

Bemerkungen:

Da die Gruppenstärke von 4 bis 5 Studierenden pro Klasse nicht überschritten werden kann, ist die Teilnehmerzahl an dieser Veranstaltung begrenzt und erfordert eine vorherige Einschreibung.

Kommentar:

Voraussetzung für den Beginn der schulpraktischen Übungen ist die Teilnahme an Veranstaltungen zur „Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften“ und „Planung und Gestaltung des Sozialkundeunterrichts“. Vor Beginn der eigentlichen Arbeit in den Schulen wird in Form eines Blocks von zwei Veranstaltungen das Thema „Der Stundenentwurf / Vor- und Nachbereitung einer Unterrichtsstunde“ behandelt.

In den schulpraktischen Übungen gewinnen die Studierenden erste praktische Erfahrungen, indem sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in eigenes Handeln umsetzen. Während der praktischen Übungen in der Schule werden die Studierenden angeleitet, ihr fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen in Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung anzuwenden.

Die eigentliche Arbeit in der Schule gestaltet sich in folgenden Schritten:

1. Hospitation im Sozialkundeunterricht an ausgewählten Schulen
2. Vorbereitung einer Unterrichtsstunde und Konsultation (Stundenvorbesprechung)
3. Selbständige Durchführung einer Unterrichtsstunde im Fach Sozialkunde
4. Auswertung der Stunde
5. Anfertigung einer Unterrichtsnachbereitung

Basisliteratur:

- Giesecke, Hermann: Politische Bildung. Didaktik und Methodik für Schule und Jugendarbeit, Juventa Verlag, 1993
- Meyer, Hilbert: Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung, Cornelsen Verlag, 1996
- Peterßen, Wilhelm: Handbuch Unterrichtsplanung, Oldenbourg Verlag, 1998

**Titel:** Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden ( 2 SWS )  
Logistische Regression

---

**Art der Veranstaltung:** Hauptseminar  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Gabriele Doblhammer  
**Zeit:** 11.15 – 12.45 Uhr  
**Wochentag:** Dienstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, PC-Pool 227

- 5. – 9. Fachsemester -

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

*integr. BA/MA – Soziologie: Modul J*

*MA-Soziologie: Modul M*

*Diplomdemografie Hauptstudium*

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse der Linearen und Logistischen Regression. Es werden die Methode der Kleinsten-Quadrate sowie die Maximum Likelihood Methode zur Schätzung der Parameter besprochen. Besonderes Augenmerk wird auf das Testen von Hypothesen und die Abschätzung der Güte der Modelle gelegt. Beispiele werden während des Seminars in SPSS gerechnet.

Voraussetzungen: Kenntnisse in SPSS und Vorlesung/Übung Statistik I+II.

**Titel:** Causes of Demographic Change (4 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Gabriele Doblhammer  
**Zeit:** Mittwoch 11.15 – 12.45 und Freitag 09.15 – 10.45 Uhr  
**Wochentag:** Mittwoch, Freitag  
**Ort:** Max Planck Institut für demografische Forschung, Konrad-Zuse-Str.1, 18057 Rostock

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:  
*MA Demografie / Diplomdemographie Hauptstudium*

### Consequences of Demographic Change

Aufbauend auf der Beschreibung und Ursachendiskussion der Trends in Fertilität, Mortalität und Migration werden mögliche zukünftige demografische Entwicklungen diskutiert sowie deren Implikationen für die sozialen Sicherungssysteme, die politische Einflußnahme und den individuellen Lebenslauf aufgezeigt. Von den Studierenden wird das Studium der angegebenen Literatur sowie aktive Teilnahme an der Diskussion erwartet. Die Lehrveranstaltung findet in englischer Sprache im Rahmen der European Doctoral School for Demography statt <http://www.eds-demography.org/courses/>. Die Vorlesung ist Pflicht für Studierende des MA Demographie. Studierende des MA Soziologie und Diplomdemographen im Hauptstudium können nach Maßgabe der freien Plätze an der Veranstaltung teilnehmen. Eine Anmeldung ist bis zum 7.4.2006 unter [maier@demogr.mpg.de](mailto:maier@demogr.mpg.de) möglich.

### Literatur:

Die notwendige Literatur wird mit der inhaltlichen Gliederung bei der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.